

Im Falle der Beanstandung kann der Wahlberechtigte die Entscheidung der Ortswahlcommission verlangen, welche endgültig entscheidet. Zugleich wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Wahl jeder, der nicht in der Liste lauft, unbedingt zurückgewiesen werden muß, auch wenn die Auslassung auf einem offenbaren Versehen beruht.

Königl. Oberamt. Dreifcher.

Oberamt Badnang. Berufung einer Amts-Versammlung.

Am Tage der Musterung, Freitag den 11. November, Mittags 12 Uhr, wird behufs der gemäß Art. 17 des Gesetzes vom 26. März 1868, Reg.-Bl. S. 183, vorzunehmenden Wahl von 4 Urkundspersonen für die nächste Abgeordneten-Wahl, eine Amts-Versammlung abgehalten werden, bei welcher die Amts-Versammlungs-Deputirten von Badnang, Murrhardt, Sulzbach, Großpappach, Nietenau, Reichenberg, Fornsbad, Unterweiffach, Oberbrüben, Spiegelberg, Allmersbach, Graab, Bruch, Grobörlach, Sechselberg, Lippoldswetter, Heiningen Oppenweiler und Unterbrüben zu erscheinen haben.

R. Oberamt. Dreifcher.

Oberamt Badnang. An die Ortsvorsteher.

Denselben werden die Protokolle über die Aufnahme des Capital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens zur Besteuerung auf den 1. Juli 1870 mit der Weisung mitgetheilt, solche bei der Richtigstellung der Wählerliste für die nächste Abgeordneten-Wahl aufs Sorgfältigste zu benützen und nach gemachtem Gebrauch hieher zurückzugeben.

R. Oberamt. Dreifcher.

Lehrplan für die Winterabendschulen des Bezirks Badnang.

- 1) Dauer des Kurses: von Martini bis Mitte März, wöchentlich 2 mal, 2 Stunden.
2) Unterrichtsfächer:
a) Religion: Repetition von Abtheilung II. des Spruchbuchs und 4 Liedern.
b) Rechnen: Behandlung der Decimalbrüche.
c) Aufsatzübungen und zwar vorzugsweise Privat- und Geschäftsbriefe.
d) Realien: 1) Die deutsche Geschichte von Friedrich dem Großen an der Hand der in Normallehrplan vorgeschriebenen Abschnitte des Lesebuchs...

Großpappach den 5. November 1870.

Badnang. Die Liste der Wähler für die Wahl eines Landtags-Abgeordneten, wird von der bestellten Wahlcommission von heute bis den 15. ds. Mts. angelegt. Den Wahlberechtigten steht das Recht zu, während dieser Zeit die Anmeldungen ihres Wahlrechts der Commission zu übergeben, was bekannt gemacht wird.

Badnang.

Veröffentlichung des Etats für die Verwaltung der Stadtpflege.

Nachdem der Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben bei der Stadtpflege vom 1. Juli 1870/71 entworfen und vom st. Oberamt genehmigt worden ist, wird derselbe zur Kenntniß der Gemeindeangehörigen gebracht.

- 1) Die mutmaßlichen Einnahmen u. zwar: Vergütungen von andern 835 fl. — fr. Für ertheiltes Pächterrecht u. den Eintritt ins Altbürger-

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like 'recht Bürger- u. Wohnsteuer 550 fl. — fr.', 'Stadtshaden 84 fl. 30 fr.', 'Fisch Erlös 750 fl. — fr.', 'Für Ob- u. Obstbäume 3243 fl. 45 fr.', 'Ertrag aus dem Wald 1891 fl. — fr.', 'Für Murrland 1 fl. — fr.', 'Aus Dunglegen 4 fl. — fr.', 'Aus Erde und Steinen 3 fl. — fr.', 'Aus Abholz 30 fl. — fr.', 'Recognitionzins 6 fl. 59 fr.', 'Zinse aus 5823 fl. Activkapitalien 270 fl. 39 fr.', 'Zinse aus 255 fl. Liegen- schaftskauschillingen 12 fl. 45 fr.', 'Unterstützungsgelder 770 fl. — fr.', 'Aus Inventarstücken 40 fl. — fr.', 'Aus Abbruchmaterialien 10 fl. — fr.', 'Aus dem für ein etwaiges

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like 'Kriegsbedürfniß angeschafften, nunmehr aber wieder zu verkaufenden Haber und Stroh 300 fl. — fr.', 'Aus Gewerben 4 fl. — fr.', 'Vorschüsse auf Wiedererfaß 20 fl. — fr.', 'und im Ganzen 16,547 fl. 7 fr.', '2) Die mutmaßlichen Ausgaben u. zwar: Besoldungen 9497 fl. 1 fr.', 'Einzugs-Gebühren u. Belohnungen des Kornhaus-Inspectors u. d. Fruchtwäger 600 fl. — fr.', 'Anbringgebühren 40 fl. — fr.', 'Schreib-Verdienst 300 fl. — fr.', 'Schreibmaterialien, Buchdrucker und Buchbinder-Kosten 150 fl. — fr.', 'Für Inventarstücke 880 fl. — fr.', 'worunter 800 fl. für die Anschaffung einer größeren Waage vorgesehen sind, Porto 6 fl. — fr.', 'Diäten u. Taggelder 350 fl. — fr.', 'Stenerjagkosten 55 fl. — fr.', 'Anschaffung u. Verbesserung von Vorräthen 120 fl. — fr.', 'Holzfäller-, Spalter-, Fuhr- und Träger-Lohn 650 fl. — fr.', 'Heizungs- und Beleuchtungs-Kosten 140 fl. — fr.', 'Gebäude-Reinigungskosten 160 fl. — fr.', 'Zinse aus Gefällabflungs-Kapitalien 155 fl. 1 fr.'

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like 'Steuern u. Abgaben 750 fl. — fr.', 'Aufwand auf Gebäude 2000 fl. — fr.', 'Für Baumaterialien 150 fl. — fr.', 'Für die Waldcultur 230 fl. — fr.', 'Güterbanknoten 400 fl. — fr.', 'Auf Marktrechte 100 fl. — fr.', 'Auf Feuerlöschanstalten 250 fl. — fr.', 'Markungs- und Untergangs-Kosten 20 fl. — fr.', 'Für Pflasterarbeiten 200 fl. — fr.', 'Für die Unterhaltung der Straßen innerhalb Etters und der Feldwege sammt der Straßenbeleuchtung 3050 fl. — fr.', 'Auf die Nachbarschaftswege 500 fl. — fr.', 'Auf Brücken- u. Uferbau 50 fl. — fr.', 'Auf Brunnen und Wasserleitungen 800 fl. — fr.', 'Auf Kirche und Schule 400 fl. — fr.', 'Vertilgung schädlicher Thiere 140 fl. — fr.', 'Für die Unterstützung der Armen:

- a. Deckung des Defizits beider Stadtstiftungsplege 2700 fl., wozu bemerkt wird, daß in dem Etat derselben 2380 fl. für Almosen u. Kostgelder zc. vorgesehen wurden, b. ebenso bei der Bezirksstiftungsplege an 500 fl. hieher der Betrag der Stadt mit 360 fl. c. Außerordentliches 700 fl. hauptsächlich zur Unterstützung der Familien der ausmarschirten Soldaten und der letzteren selbst bestimmt, Pflanz- u. Schwanstalten 3760 fl. — fr., Verbrungen 2 fl. — fr., Abgang und Nachlaß 125 fl. — fr., Außerordentliches 450 fl. — fr.

darunter die Kosten der Anschaffung von Haber u. Stroh für ein etwaiges Kriegsbedürfniß, woran aber 300 fl. wieder in Einnahme vorgesehen sind, und im Ganzen zu 26,500 fl. 2 fr. und es beträgt mit Einschluß von 400 fl. zur Wieder-Ergänzung des in früheren Jahren angegriffenen Geldgrundstocks die Einnahme-Unzulänglichkeit die Höhe von 10,352 fl. 55 fr., so daß, nachdem die Mittel der Reserverwaltung, wie solche auf den 1. Juli 1870 voraussichtlich sich berechnen werden, der heuer theilweise in Ausführung zu bringenden Ver-

Amliche Nachrichten.

* Die dritte Schulstelle in Sulzbach a. M. erhielt Unterlehrer Nast in Reichenbach; die zweite in Rudersberg Schulmeister Krämer in Wüstenroth.

Tages-Ereignisse.

Vom Kriegsschauplatz.

* Der König von Preußen hat aus Versailles unterm 28. Okt. folgenden Armeebefehl erlassen: Soldaten der verbündeten deutschen Armeen! Als wir vor drei Monaten ins Feld rückten gegen einen Feind, der uns zum Kampf herausgefordert hatte, sprach Ich Euch die Zuversicht aus, daß Gott mit unserer gerechten Sache sein würde. Diese Zuversicht hat sich erfüllt. Seit dem Tage von Weissenburg, wo Ihr zum erstenmale dem Feinde entgegen tratet, bis heute,

besserung der Trinkwasserleitung, für welche solche schon im fernidigen Etat bestimmt waren, zugewiesen worden sind, die Summe von 10,400 fl. durch Umlage auf die Steuerspflichtigen aufgebracht werden muß, an welcher letzterem Betrag es die Stadtmarkung 9,953 fl. 39 fr. und die altsteuerbaren Objekte auf der Markung Oberbüchelthal 448 fl. 21 fr. trifft. Den 3. Nov. 1870. Gemeinberath Vorstand Schmäcke.

Lichtenberg. Weinmost-Verkauf.

Am Dienstag den 8. Nov., Nachmittags 1 Uhr, werden dahier 15 Eimer rother, 24 Eimer weißer u. 10 Eimer weißer Kistling, Alles gebeert, partienweise öffentlich versteigert. Bei der bekannten günstigen Berglage und sorgfältiger Auslese dürfen die Herren Weinkäufer auf gute Qualität rechnen und sind freundlich eingeladen. Den 3. Nov. 1870. G. Stockmayer.

Oppenweiler. Unterzeichneter hat aus seiner Baumschule ungefähr 100 schön erstarrte, mit den besten Sorten veredelte Apfel- & Birnbäume zu verkaufen. Gärtner Fromm.

Badnang. Bei Eintritt der kälteren Jahreszeit empfehle ich mein vollständig und mit dem Neuesten sortirtes Lager in

Woll-Waaren.

als: Flanellhemden, Unterleibchen, Unterhosen, Kopfschals, Hauben, Cachemir-Capotten, Seelenwärmer, Haubtschuhe, Kinderkitteln, Strümpfe, Herrenhalstücher und

Endschuhe.

Winterkoffe

Zugleich mache ich auf eine schöne Auswahl zu Damenkleidern aufmerksam und bitte um zahlreichen Besuch. Julius Schmückle.

Stelle-Gesuch.

Eine solche als Kutscher oder Hausknecht sucht zum sofortigen oder späteren Eintritt, wer? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Badnang. Vermißter Karren.

Es ist mir vor etwa 3 bis 4 Wochen mein Schutkarren vor meinem Hause abhanden gekommen. Der mir wohlbekannte Besitzer derselben wird hiemit aufgefordert, denselben ungehäumt dort wieder hinzubringen, widrigenfalls ich ihn gerichtlich belange. Rothgerber Ludwig.

Badnang. Logis-Vermiethung.

Auf Lichtmess 1871 habe ich den zweiten Stock in meinem Hause zu vermieten. Metzger Sorg.

Badnang. Logis-Vermiethung.

Auf Martini ist bei Sr. Wilhelm Weeber, Schuhmacher in der Kesselgasse, im Hintergebäude ein Logis zu vermieten. Liebhaber können sich bei David Stüh, Rothgerber in der Aspacher Vorstadt melden.

Badnang. Knecht-Gesuch.

Einen kräftigen Burshen von 17—20 Jahren, von braver Familie, sucht zum sofortigen Eintritt Louis Vogt.

Badnang.

Bei Eintritt der kälteren Jahreszeit empfehle ich mein vollständig und mit dem Neuesten sortirtes Lager in

Woll-Waaren.

als: Flanellhemden, Unterleibchen, Unterhosen, Kopfschals, Hauben, Cachemir-Capotten, Seelenwärmer, Haubtschuhe, Kinderkitteln, Strümpfe, Herrenhalstücher und

Endschuhe.

Winterkoffe

Zugleich mache ich auf eine schöne Auswahl zu Damenkleidern aufmerksam und bitte um zahlreichen Besuch. Julius Schmückle.

Alle auszuzeichnen und zu ehren, indem Ich heute Meinen Sohn, den Kronprinzen von Preußen, und den General der Kavallerie-Prinzen Friedrich Karl von Preußen, die in dieser Zeit Euch wiederholt zum Siege geführt haben, zu Generalfeldmarschällen befördere. Was auch die Zukunft bringen mag, Ich sehe dem ruhig entgegen, denn Ich weiß, daß mit solchen Truppen der Sieg nicht fehlen kann, und daß Wir uniere bis hieher so numreich geführte Sache auch ebenso zu Ende führen werden. Wilhelm.

Verfaillés, 31. Okt. General Molke ist in Folge der Strapazen des Krieges krank geworden. Bis jetzt hat sich ein bißiges Fieber bei ihm gezeigt, welches indessen den Ärzten keine ernstlichen Besorgnisse einflößt.

Verfaillés, 3. Nov. In Folge der gestrigen Verhandlungen hat Graf Bismarck dem Herrn Thiers zum Behuf der Vornahme allgemeiner Wahlen in Frankreich einen 25 tägigen Waffenstillstand auf der Basis des am Tage der Unterzeichnung be-

stehenden militärischen status quo (Zustands) angeboten.

Brüssel, 3. Nov. Das franz. Blatt Constitutionnel schreibt: Die von Thiers vorgeschlagenen Waffenstillstandsbedingungen enthalten keine politischen Stipulationen (Verabredungen) und keine Klausel in Betreff der Einberufung der Konstituante, da solche ein Recht Preußens zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten Frankreichs in sich schließen. Durch stillschweigende Uebereinkunft würde die Möglichkeit geboten, das Land zu befragen. — Der franz. Moniteur schreibt: Fahren wir fort in Verteidigung der Integrität unseres Gebiets und der nationalen Unabhängigkeit.

Brüssel, 4. Nov. Pariser Ballondeverschen geben bis zum 2. Nov. Die Mehrheit der Regierung ist für Annahme des Waffenstillstands. Demzufolge blutiger Zustand am 31. Okt., wobei nur Ferrys Energie den Mitgliedern der Regierung das Leben rettete. In den Bürgerklassen herrscht deßhalb Panik, sie scheeren sich um die Regierung.

Amsterdam, 4. Nov. Aus Paris den 1. Nov. wird über Tours gemeldet; Gestern 31. Okt. fand in Paris eine bewaffnete Kundgebung vor dem Stadthaus statt. Die Mitglieder der Regierung wurden dabeihit gefangen gehalten, ein Wopffahrtsausflug und Kommune der Stadt Paris gebildet, welchem Lorian, Ledru ROLLIN, Victor Hugo und Florens angehörten. Am 1. Nov. erschien eine Proclamation des Generals Trochu, welche diese Vorgänge mittheilt und außerdem meldet, daß gegen 8 Uhr Abends Trochu, Aragó und Ferrý den Händen der Auffständischen durch das 106. Bataillon der Nationalgarde entziffen wurden, während Favre, Garnier-Pages und Jules Simon gefangen blieben. Heute 3 Uhr Morgens nahmen diese beklagenswerthen Szenen durch Einschreiten herbeigeleiteter Nationalgarde ein Ende. Dieselbe hatte unter Ferrýs Anführung die ganze Umgebung des Stadthaus besetzt und nahm die Räumung des letzteren vor. Der Bericht Trochu's schließt: Ein Waffenstillstand ist heute vorgeschlagen, welcher mehrfache Vortheile in sich schließt, von denen sich Paris leicht Rechenschaft ablegen kann, ohne daß es nötig ist, dieselben hier einzeln aufzuzählen, u. anstatt die zu würdigen, macht man hieraus der Regierung den Vorwurf der Schwäche und des Verraths. Die Ruhe ist heute wieder hergestellt. Ein Dekret der Regierung verordnet, daß jedes Nationalgardebataillon, welches außerhalb der gewöhnlichen Dienstzeit bewaffnet erscheint, sofort aufgelöst und entwaffnet werden soll. Etienne Aragó und die übrigen Bürgermeister haben ihre Entlassung gegeben. Am Samstag findet die Neuwahl der Bürgermeister statt. Eine Volkversammlung tadelt einstimmig die Ereignisse von gestern.

Brüssel, 4. Nov. Das Echo von Brüssel meldet: Die Pariser Regierung hat eine allgemeine Abstimmung über die Frage angedenkt, ob die Pariser Bevölkerung die der Regierung der Landwerthberidigung übertragenen Vollmachten fernerhin aufrecht erhalten wolle.

* Nach den neuesten Nachrichten soll in Paris am 3. Nov. die allgemeine Abstimmung u. a. über die Beibehaltung der bisherigen Regierung und am 4. Nov. eine solche über den Waffenstillstand stattgefunden haben. Bei ersterer habe das Ja überwiegend vorgeschlagen, von dem Resultat der letzteren ist noch nichts gemeldet.

* Eine Depesche der Londoner Times meldet aus Versailles den 4. Nov., daß Thiers am 3. Nov. eine lange Besprechung

mit dem Grafen Bismarck gehabt habe, in welcher er eine Hoffnung auf Erfolg ausgesprochen und zum mindesten nicht an der Sache verzweifelt sei.

Verailles den 4. Nov. Offiziell. Die Festung Velfort ist nach mehreren kleinen sieg-

reichen Gefechten seit dem 3. Nov. von diesen feindlichen Truppen erriert.

Altbreisach, 3. Nov. Fort Mors-tier, in Brand geschossen, brennt seit 3 Uhr. Uebergabe voraussichtlich morgen.

Deutschland.

* Nach der 9. amtlichen Verlustliste der würtemb. Felddivision sind am 25. Okt. in dem Gefecht bei Nogent für Seine von den Soldaten aus der Gegend von Bachnang folgende verwundet worden, beziehungsweise gefallen: Wilh. Gottl. Lehmann v. Sulzbach a. M., Schuß in das Becken, woran er noch am gleichen Tag in Soudun starb; Joh. Gottl. Wahlenmaier von Obersbruden, Schuß durch den linken Oberschenkel; Jakob Weber von Steinberg, Schuß in die rechte Wade; Joh. G. Kurz von Weiler z. Stein, Schuß in den linken Oberschenkel; Reiter Christian Goll von Schwabheim, Streifschuß an der Schulter; Wilh. Leonh. Bäuerle vom Schweißerhof bei Mundelsheim, Schuß durch den Hals.

* In Stuttgart brach in der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag in der Barbilischen Brauerei Feuer aus; dasselbe griff mit rasender Schnelligkeit um sich, so daß an eine Rettung der Brauereigebäude gar nicht zu denken war; doch gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Schaden beträgt an Gebäude 18,000 fl., an Malz mehr als 60,000 fl.

Karlsruhe, 3. Nov. Unser Großherzog ist heute Abend 6 Uhr mit Gefolge nach Versailles abgereist.

Kassel den 3. Nov. Kaiserin Eugenie ist erst gestern Abend um 6 Uhr nach Hannover und gleichzeitig die Herzogin v. Hamilton und die Prinzessin v. Monaco nach Frankfurt zurückgereist. — Die gestern Nacht angekommenen Marschälle Garrobert und Levoeuf besuchten im Laufe des heutigen Tages den Kaiser.

Berlin den 3. Nov. General v. Löwenfeld, der bisherige Inspektor des Reservetorps, ist zum Gouverneur von Metz ernannt und hat sich auf seinen Posten begeben.

Hamburg den 4. Novbr. Der bisherige Kommandant von Metz, General Cossinières, ist hier eingetroffen und im Hotel de l'Europe abgestiegen.

Altona den 4. Nov. Das Generalkommando des 9. Armeekorps theilt mit: Da die französische Flotte nicht zu erwarten steht, so gestattet der Generalgouverneur, daß nunmehr auch für das Nordseegebiet die Wiederherstellung aller Leuchtfeuer, der Bemannungen und der sonstigen Schiffahrtszeichen, sowie des freien Loosverkehrs erfolge.

Oesterreich.

Wien, 2. Nov. Die offiziöse Wiener Abendpost nennt Gambetta den politischen Garibaldi, und bemerkt zu dessen Proclamation: „Die nächsten Tage werden die gebührende Erwiderung auf seine Fälschung und sein blödsinniges Raisonnement bringen. Hoffentlich werden dem französischen Volk endlich die Augen aufgehen gegenüber solcher Vhyphenhelden, die unendlich mehr schaden bringen, als verlorene Schlachten.“

England.

London, 1. Nov. Gambetta's Proclamation über die Kapitulation von Metz wird von sämmtlichen hiesigen Blättern streng verurtheilt.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang.

Nro. 133.

Donnerstag den 10. November 1870.

39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Bachnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Bachnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Bachnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 53 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei keiner Schrift: die dreispaltige Seite oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Bachnang.

Berichtigung eines Druckfehlers.

In dem Aufruf an die Wahlberechtigten zur Wahl eines Landtags-Abgeordneten (Nro. 132 S. 526, Linie 1) ist statt Orts-Wahlcommission zu lesen Oberamts-Wahlcommission. K. Oberamt. Drescher.

Oberamt Bachnang.

An die Ortsvorsteher, betr. die heurige Rekruten-Aushebung.

In Beziehung auf die oberamtliche Vorladung vom 21. v. M., Murrthalbote Nro. 125, wird den Ortsvorstehern aufgegeben: 1) Den Militärpflichtigen wiederholt einzuschärfen, daß sie pünktlich und geordnet am Musterungstage

- Freitag den 11. d. Mts., Vormittags 7 1/2 Uhr, präcis hier einzutreffen haben. 2) Auf Abstellung des von den Militärpflichtigen an dem sogen. Rekrutentag häufig vorkommenden Unsinns ernstlich hinzuwirken. 3) Den Militärpflichtigen zu eröffnen, daß von den bei der Musterung für untauglich erfindenen Militärpflichtigen nach Maßgabe des Gesetzes vom 12. März 1868 über die Verpflichtung zum Kriegsdienste eine Abgabe von Zwanzig Gulden und 10% Zuschlag, zu 22 fl. zu entrichten und dieselbe womöglich am Tage der Musterung bei Einhandigung des Entlassungs-Scheins an das K. Kameralamt zu bezahlen sei Bachnang den 7. Novbr. 1870. K. Oberamt. Drescher.

Bachnang.

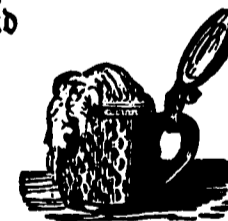
Gläubiger-Aufruf.

Forderungen an die Wittve des Tuchmachers Raible und an den Adam Rieker, gewesenen Polizeisoldaten, sind binnen 10 Tagen anzumelden. Den 7. Novbr. 1870. K. Gerichtsnotariat. Stadtschultheißenamt. Reinmann. Schmückle.

Bachnang.

Ich bringe heute Abend eine frische Sendung

Mundelsheimer Bier



in Aussicht, welches ich bestens empfehle. Metzger Müller.

Bachnang.

Eine gegerbte Schmalhaut

habe ich letzten Sonntag Morgen in der Nähe meiner Lohmühle in der Murr gefunden; der Eigenthümer kann sie gegen Ersatz der Einrückungskosten bei mir abholen. Lohmüller Bertsch.

Bachnang.

Zur Beachtung.

Nachdem ich in Erfahrung gebracht habe, daß verschiedene Herrn Gerbermeister hier, welche nicht direct Loh von mir beziehen, leere Säcke von mir in Händen haben und gebrauchen, so möchte ich diese Herren freundlich und dringend ersuchen, dieselben bei Herrn Ludwig Weigle hier abzugeben. Den 8. Nov. 1870. Ludwig Glas, Lohmühhelfer aus Memmingen.

Württembergischer Sanitäts-Verein.

Mit höchster Genehmigung Sr. Maj. des Königs vom 3. November haben wir, um unsere auf die Nothe gehenden Mittel, den wachsenden Bedürfnissen angemessen, zu vermehren, eine Lotterie veranstaltet, für welche uns reiche Gaben von vielen Seiten schon zugefloßen sind. Um dem zu eröffnenden Lotteriebazar eine größere Ausdehnung geben zu können, appelliren wir an die schon so vielfach bewährte Opferwilligkeit der Bewohner von Stadt und Land, und werden wir große wie kleine Liebesgaben mit Dank empfangen. Die Gaben werden im Sanitätsverein und bei sämmtlichen Lokalvereinen angenommen. Im Lokale unseres Vereins (Königsbau) ist von künftigen Montag an zu deren Aufstellung ein besonderer Raum eingerichtet. Mit diesem Tage beginnt auch der Verkauf der Loose; der Preis des Loose ist 24 fr. Die Herren Kaufmann H. Vindler und Oberhard Feyer haben dem Verein ihre Mitwirkung bei Ausführung der Lotterie bereitwilligt in uneigennützigter Weise zur Verfügung gestellt, und wird Herr Oberhard Feyer den Verkauf der Loose für uns leiten. Alle den Verkauf der Loose betreffenden Zuschriften bitten wir an Herrn Oberhard Feyer, Kanzleistrasse Nr. 20, zu richten. Stuttgart, den 3. Nov. 1870. Württemb. Sanitätsverein. Dr. Sahn.

Bachnanger Sanitäts-Verein.

Da die Ansprüche an die Cassé des Sanitätsvereins bei der langen Dauer des Kriegs und der großen Zahl Kranker immer mehr zunehmen, so bitten wir wiederholt um weitere Beiträge, besonders an Geld. Ebenso nehmen wir Gegenstände für die von dem Sanitätsverein in Stuttgart veranstaltete Lotterie zur Weiterbeförderung entgegen. Diejenigen, welche den Beschluß von Loose zu übernehmen geneigt sind, wollen sich an Herrn Kaufmann Müller dahier wenden. Die Loose werden à 24 fr. per Stück ausgegeben, auf je 10 Stück wird 1 Freiloose berechnet. Wir glauben aller Orten die thätige Unterstützung auch dieses Unternehmens erwarten zu dürfen. Bachnang, den 7. Nov. 1870. Drescher.

Bachnang.

Zu Vermittlung von Geldern nach Amerika

er bietet sich Julius Schmückle.